



GESUNDHEIT IST KEINE WARE.

DIE LINKE.

Unsinnig und Unsozial: Die Praxisgebühr muss weg!

Die Praxisgebühr ist auf ganzer Linie unsolidarisch!

Die Praxisgebühr ist eine Einlassgebühr zur Arztpraxis und wird damit alleine von den Kranken bezahlt. Sie ist zudem eine Kopfpauschale für Kranke, weil sie unabhängig vom Einkommen erhoben wird. Damit ist die Praxisgebühr eine der unsozialsten Maßnahmen zur Entsolidarisierung des Gesundheitssystems überhaupt: Sie trifft die Geringverdienenden, die Kranken sowie die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und Rentnerinnen und Rentner zugunsten der Gesunden, der Besserverdienenden und der Arbeitgeber.

Die Praxisgebühr macht krank!

Eine Gebühr hält hauptsächlich Menschen mit geringen Einkommen vom Arztbesuch ab. Besonders am Ende des Monats fehlt ihnen das Geld. So gehen die Betroffenen teilweise trotz Beschwerden nicht rechtzeitig zum Arzt und zur Ärztin oder verzichten ganz auf eine Behandlung. Verschleppte Krankheiten bedeuten große, vermeidbare Belastungen und verursachen zudem hohe Folgekosten.

Die Praxisgebühr führt zu Zwei-Klassen-Medizin!

Versicherte mit höherem Einkommen ärgern sich vielleicht über die Gebühr, gehen aber trotzdem zur Ärztin oder zum Arzt. Menschen mit geringem Einkommen vermeiden den Arztbesuch. Die Praxisgebühr führt damit zur ungleichen Gesundheitsversorgung

zwischen Arm und Reich und ist ein wichtiger Baustein der Zwei-Klassen-Medizin in Deutschland.

Die Praxisgebühr ist unnötig!

Selbst CDU und CSU sehen keinen Sinn in der Praxisgebühr. Aber sie halten die Finanzierung des Gesundheitssystems für bedroht, wenn sie abgeschafft würde. Die Praxisgebühr macht aber lediglich ein Prozent der Gesundheitsausgaben aus. Eine Studie belegt: Mit der solidarischen Bürgerinnen- und Bürgerversicherung der LINKEN würde der Beitrag zur Krankenversicherung trotz Abschaffung von Praxisgebühren und Zuzahlungen um ein Drittel auf zehn Prozent sinken.

Die Praxisgebühr muss weg! Jetzt!

Die Praxisgebühr schadet der Gesundheit der Versicherten, trägt wenig zur Finanzierung der Gesundheitsausgaben bei und sorgt für Bürokratie bei Arztpraxen und Krankenkassen. Die Überschüsse im Gesundheitsfonds müssen den Kranken und Versicherten zu Gute kommen, statt dem Finanzministerium zur Rettung der Privatbanken. Die Zeit ist reif und war nie günstiger: Die Praxisgebühr muss weg – jetzt!

DIE LINKE.

*Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin
Telefon: 030/24 00 99 99, Fax: 030/24 00 95 41
partei.vorstand@die-linke.de
www.die-linke.de
V.i.S.d.P.: Caren Lay, Werner Dreibus*